

Die Obstfliege ist ein braunes Insekt, das bis zu vier Millimeter groß wird. Männchen leben etwa zehn Tage, Weibchen sogar bis zu acht Wochen. Letztere können bis zu 400 Eier auf einmal ablegen.



ABFLUG KLEINES

Zuerst sind es nur wenige, doch plötzlich schwirren sie in Scharen durch die Küche: Obstfliegen. Für ihre ungefragten Gastgeber sind sie meist sehr lästig. Mit diesen Tipps werden Sie die Mitesser los.

In der Natur erfüllt *Drosophila melanogaster*, so der Fachname, eine wichtige Aufgabe: Die Obstfliege „räumt auf“, indem sie Verdorbenes oder Vergorenes frisst. Gleichzeitig dient sie anderen Tieren als Nahrungsquelle. In der Küche dagegen ist sie für viele Menschen nur eine Plage. Auch Frucht-, Gär-, Tau-, Most- oder Essigfliege genannt, ernährt sich das winzige Insekt meist von reifem Obst oder Gemüse sowie gärenden Stoffen, wie Hefe, Bier oder Saft.

Angelockt durch reifes Obst, offene Saft- oder Weinflaschen, die Bio- oder Mülltonne sowie den Abfluss finden die kleinen Vielfraße ihren Weg durchs offene Fenster nach drinnen. Oder sie gelangen durch Obst aus dem Supermarkt nach Hause, auf dem bereits Eier liegen, die mit bloßem Auge nicht zu erkennen sind. Gesundheitlich sind sie unbedenklich, weil sich Obstfliegen aber sehr schnell vermehren, schwirren sie in kurzer Zeit in Scharen herum.

So werden Sie die Fruchtfans los

Sie benötigen nur wenige Utensilien, die meist in jedem Haushalt vorhanden sind. Der Klassiker: ein Schälchen mit einem Gemisch aus Saft, Essig und einem Schuss Spülmittel. Letzteres nimmt

der Flüssigkeit die Oberflächenspannung, und die Fliegen, die vom süßen und gegorenen Duft angelockt werden, ertrinken darin.

Wer Lebendfallen bevorzugt, spannt Klarsichtfolie über eine Schale mit reifen Weintrauben oder Bananenstücken und sticht mehrere kleine Löcher hinein. Bewährt hat sich auch eine Flasche mit süßer oder gärender Flüssigkeit und einem aus Papier selbst gerollten Trichter, der auf die Flasche gesteckt wird. Seine Öffnung sollte nach unten hin möglichst eng zulaufen. Der Geruchssinn der Obstfliegen führt sie in die Falle, ihr schlechter Orientierungssinn aber nicht wieder hinaus. Sie können die Insekten draußen wieder freilassen. Mit einem Gemisch aus Zitrone und Nelken halten Sie die Plagegeister, die den Geruch nicht mögen, zudem fern.

So beugen Sie vor

Klebrige Küchenoberflächen gleich abwischen, leere Flaschen sowie Müll schnell entsorgen und den Eimer auswaschen. Es hilft auch, den Abfluss mit heißem Seifenwasser durchzuspülen. Obst und Gemüse waschen und im Kühlschrank oder unterm Gitternetz lagern – dann müssen Sie Ihr Essen nicht ungefragt teilen.

Obstfliegen schwirren meist morgens und abends herum. Tagsüber halten sie sich in ihrer Nahrungsquelle auf, um zu fressen oder um sich fortzupflanzen.

WAS FLIEGT DA EIGENTLICH?

Trauermücken werden oft mit Obstfliegen verwechselt. Sie sind gleich groß, aber schlanker und schwarz. Außerdem leben sie in Blumenerde, und ihre Larven ernähren sich von kleinen Wurzeln.

Tipp: Ignorieren die Fliegen bei Ihnen zu Hause das Schälchen mit Essig und Spülmittel, sind es Trauermücken, die neben Wurzeln auch auf Farben fliegen. Hier helfen gelbe Tafeln aus dem Fachhandel, an deren Oberfläche sie kleben bleiben.